

Vierte ordentliche Sitzung des Bürger*innenrats der Stromnetz Berlin GmbH

Datum: 25. Januar 2023
Ort: Stromnetz Berlin GmbH, Eichenstraße 3 a, 12435 Berlin
Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 20.00 Uhr
(Ankunft u. Networking: Ab 16.30 Uhr)

Teilnehmer*innen:

Mitglieder des Bürger*innenrats:

Christa Arnet, Frank Becker, Philipp Cüppers, Jonathan Deisler, Wilma Glücklich, Christian Hauthal, Sonja Hoffmann, Eva Hülsey, Felix Kayser, Simone Kosio, Uwe Müller, Manuel Roggendorf, Charlotte Schwarzer, Christa Stolle, Daniel Vajner, Andreas Wagner

Mitarbeitende der Stromnetz Berlin GmbH:

Dr. Erik Landeck, Steffen Voth, Gerhard Bressler, Mathias Lamy, Anna- Lena Ewald, Jörg Steinert

Protokoll: Jörg Steinert

Tagesordnung

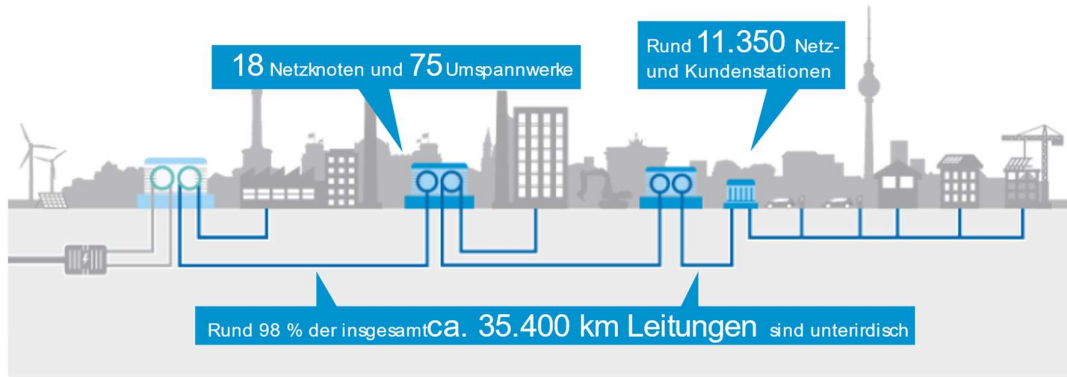
1 Begrüßung durch Dr. Erik Landeck

- Geschäftsführung bedankt sich für das zusätzliche Engagement in den Arbeitsgruppen, die zwischen den regulären Sitzungen tagen, sowie die Unterstützung beim Magazinteil des Geschäftsberichts 2021 durch 14 Mitglieder des Bürger*innenrats (Veröffentlichung: April 2023)

2 Input zu Anschluss von Ladeinfrastruktur von Gerhard Bressler (Fachgebietsleiter Vertrieb)

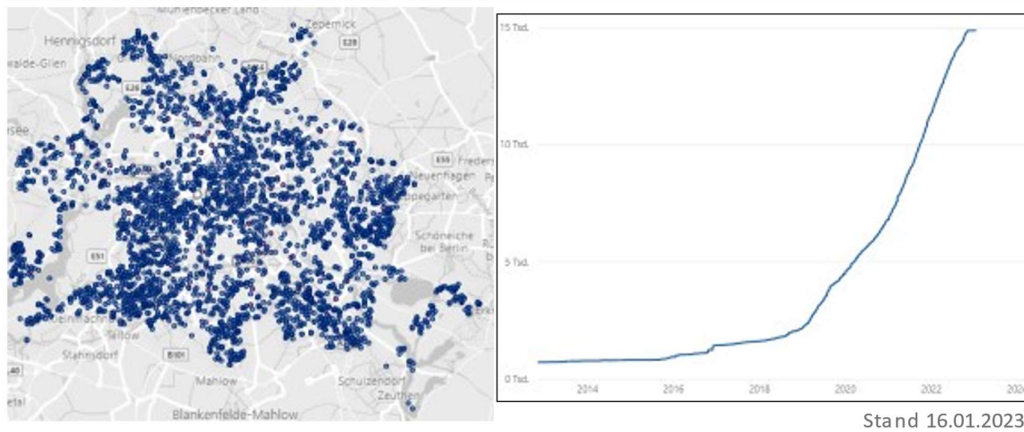


Das Berliner Netz 2021 in Zahlen



2 Bürger*innenratSNB | Bressler | 25.01.2023

Gesamte Ladepunkte: 14.859 angemeldete Ladepunkte



3 Bürger*innenratSNB | Bressler | 25.01.2023

„Schnelladen“ mit 50 kW war gestern

Kunde	Orte	Ø Leist./Ort	Pmax/LP	LP / Ort	Betreiber
Einzelhandel	17	600 kW	150 kW	4	Shell
Baumarkt	10	643 kW	300 kW	8	EnBW
Großhandel	1	1.600 kW	350 kW	18	Allego
Tankstelle	8	700 kW	175 kW	4	Shell
Porsche	1	1.250 kW	350 kW	4	Porsche
Tesla	3	1.200 kW	250 kW	12	Tesla

- Kleinwagen wie Opel Corsa-e und ID 3 können mit 100 kW DC geladen werden
- Schnellader benötigen ab ca. 3 Ladepunkten einen MSAnschluss

4 BürgerInnenratSNB | Bressler | 25.01.2023

Mittelspannungskompaktstation für Schnellladehubs

- **Reguliertes Anschlussgeschäft:**
SNB bringt die MS Kabel und baut die Schaltfelder auf
- **Drittgeschäft:**
Komplettlösungen für Anschluss inkl. Aufbau einer Kompaktstation möglich



- **Komplettlösung inkl. individuellem Branding möglich**

5 BürgerInnenratSNB | Bressler | 25.01.2023

Anmeldung/Zustimmung für Ladepunkte





➤ Ab 12 kVA Zustimmungspflicht, darunter nur Anmeldung:

- NS-Anschluss (<250A)
 - > im Portal
- NS-Anschluss (>250A)
 - > per mail
- MS-Anschluss
 - > per mail/beim Kollegen

MeinAnschluss

Unsere Produkte und Serviceleistungen.

Bitte wählen Sie eines der Produkte für Anschlüsse auf Privatgrundstücken aus. Für Anschlüsse größer als 250 A oder Anschlüsse im öffentlichen Straßenland, gehen Sie bitte auf [unsere Website unter Anschlüsse](#).

 Neuanschluss	 Baustrom	 Änderung bestehender Anschluss	 Wallboxen
Herstellung eines neuen Netzanschlusses bis 250A / 17,8kVA (Grundstück hat noch keinen Netzanschluss)	Herstellung eines kurzzeitigen Baustromanschlusses bis 250A / 17,8kVA. Der kurzzeitige Netzanschluss wird nur für die Bauphase genutzt und anschließend demontiert.	Änderung bestehender Netzanschluss bis 250A / 17,8kVA. Standortänderung (z.B. Anschluss im Haus oder zu Baustrom) bzw. Leistungsänderung an Ihrem bestehenden Netzanschluss.	Anmeldung von Ladegeräten (Wallboxen für Elektrofahrzeuge an Ihrem Netzanschluss bis 250A / 17,8kVA)

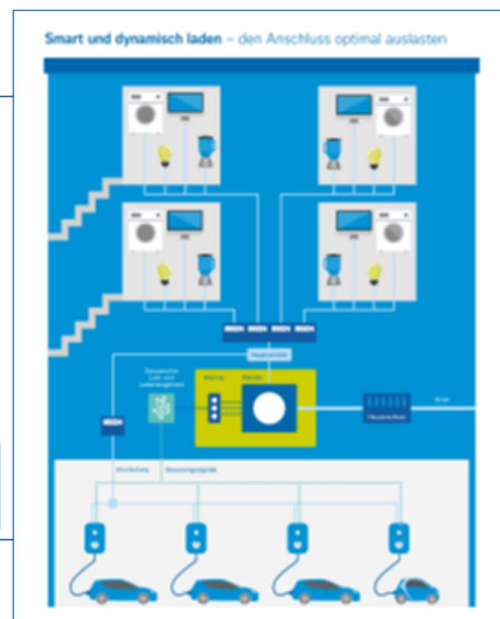
➤ **Portal seit dem 01.07.2022 wichtigster Eingangskanal**

SNB Angebot

Einbau Stromwandler im Vorzählerbereich:

- Wandlersatz derzeit rd. 31 €/a netto (gemäß Preisblatt Zusatzleistung)
- Begrenzung auf 70% der HA -Sicherung schützt vor Überlastung
- Spannungsabgriff und Aufbau dyn. Lastmanagement im gezählten Bereich

➤ **Optimale Auslastung Hausanschluss**



Fazit: Anschlussanfragen werden weiter steigen

- ❖ **Effizienz** der Bearbeitung
 - Kundenportal
 - Vollständige Unterlagen
- ❖ **Herausforderungen** für Kunden sind:
 - Genehmigungszeiten, auch Tiefbau
 - Preisentwicklung und Lieferzeiten



- **Das Verteilungsnetz ist für Ladeinfrastruktur gut gerüstet**
- **Optimierte Auslastung verhindert Tiefbau**

8 BürgerInnenratSNB | Bressler | 25.01.2023

Rundgang EMO

- ❖ **Gruppen**
 - Warnweste
 - Bitte zusammen bleiben
- ❖ **Fragen:**
 - Immer gerne
 - Grundsatzdiskussionen später



- **Welche wichtige Information nehme ich mit?**

9 BürgerInnenratSNB | Bressler | 25.01.2023

Anschließend der Rundgang durch die Tiefgarage in zwei Gruppen (geleitet durch Gerhard Bressler und Mathias Lamy).

Weitere Fragen können unter netzanschluss@stromnetz-berlin.de beantwortet werden.

3 Arbeitsgruppe „Gleichstellung benachteiligter Gruppen“ (vertreten durch Christa Stolle und Jonathan Deisler) berichtet vom Gespräch mit den Frauenvertreterinnen bei Stromnetz Berlin (Protokoll Jonathan Deisler)

Protokoll Gespräch mit Frauenvertreterinnen

10.01.23, 17:15-18:40

Anwesend: Alexandra Felix-Plass (Frauenvertreterin, auch Betriebsrätin im Resort Beruf und Ausbildung), Anna-Sophie Tenner (Stellv. Frauenvertreterin), Annalena Ewald (stud. Hilfskraft), Jörg Steinert, Christa Stolle, Jonathan Deisler

Nach einer Vorstellung der Beteiligten wurde eine Powerpoint (siehe unten) mit den wichtigsten Eckdaten präsentiert.

Durch den Kauf der Stromnetz Berlin durch das Land Berlin fällt das Unternehmen auch seit der Privatisierung 1997 wieder unter das **Landesgleichstellungsgesetz**, was eine von den Frauen gewählte Frauenvertretung vorsieht. Das LGG regelt die Befugnisse und Aufgaben der Frauenvertreterinnen und wird als ein sehr scharfes Schwert wahrgenommen.

Die Aufgaben umfassen insbesondere eine **Beteiligung an den Personalprozessen, Ansprechbarkeit für Frauen bei verschiedenen Problemen und der Organisation einer Frauenversammlung**. Auch trafen sie sich mit anderen Frauenvertretungen, um sich über ihre Arbeit auszutauschen. Für die ganzen Aufgaben ist eine Vollzeitstelle (Frauenvertreterin) und für die Stellvertreterin eine Freistellung (mind. 1 Tag pro Monat) vorgesehen. Beide genießen zudem wie der Betriebsrat einen Kündigungs- und Versetzungsschutz. Die Amtszeit beträgt vier Jahre.

Die Frauenvertreterinnen sehen ihrer Arbeit im gesamten Unternehmen bis zur Geschäftsführung begrüßt und unterstützt. Eine Konkurrenz zu anderen Vertretungen wie dem Personal- oder dem Betriebsrat gibt es nicht, sondern es gibt, dort wo es sich anbietet, eine gute Zusammenarbeit (bei konkreten Sachverhalten wird diese aber durch die Schweigepflicht begrenzt). Das gute Betriebsklima wurde auch in diesem Zusammenhang mehrmals hervorgehoben. Gleichzeitig wollen die Frauenvertreterinnen mit ihrer Arbeit auch nicht den Personalprozess und damit das Wachstum des Unternehmens behindern und handeln entsprechend rücksichtsvoll auf die Kolleg*innen in den Bereichen.

Da es in der Stromnetz Berlin schon ein hohes Verständnis von Diskriminierung und Vielfalt und entsprechende Strukturen gibt, wurde die Schaffung einer Frauenvertretung anfangs von manchen sogar als Rückschritt gesehen. Es wurde befürchtet, dass andere Aspekte dadurch unter den Tisch fallen. Stattdessen arbeiten die Frauenvertreterinnen mit dem Diversity Council und dem Diversity-Netzwerk "Netzknuten Vielfalt" eng zusammen.

Bei der Stromnetz Berlin arbeiten anteilig weniger Frauen als Männer. Dies gilt insbesondere in den technischen Bereichen, da die meisten Frauen im kaufmännischen Bereich arbeiten. Dies führen die Frauenvertreterinnen hauptsächlich auf gesellschaftliche Umstände zurück. Bei dem Versuch, Frauen mit den geforderten Qualifikationen für Führungspositionen für die Stromnetz Berlin zu gewinnen, fällt unter anderem auf, dass sich meist gegen die Veränderung sowie der damit verbundenen Verantwortung entschieden wird, beispielsweise um einen Umzug der Familie zu vermeiden.

In der Führungsebene (Geschäftsführung, Prokurist*innen, etc.) ist der Anteil von Frauen höher als im Durchschnitt aber mit 25% trotzdem unter den erstrebten 50%.

Die Beschwerdestelle der Stromnetz Berlin ist durch die Betriebsvereinbarung "Vermeidung von sexueller Belästigung und Mobbing" bereits seit Jahrzehnten Anlaufstelle für alle Mitarbeiter*innen. Demnach gibt es dafür bereits ein sehr großes Bewusstsein für dieses Thema. Poster mit Pin-Up Girls findet man beispielsweise nicht mehr.

Auch schon in der Zeit, als die Stromnetz Berlin Vattenfall gehörte, war Vielfalt und Diskriminierung ein wichtiges Thema und hatte bleibenden Eindruck hinterlassen.

Probleme, wie in anderen Betrieben, dass es an manchen Einsatzstellen keine Frauenumkleiden gebe, weshalb Frauen dort nicht arbeiten konnten, gibt es nicht. Lediglich die Erweiterung der Ausstattung durch Waschmaschinen in beiden Umkleideräumen wird gegenwärtig durch die Frauenvertretung geprüft.

Im Arbeitsalltag gibt es Jour Fixes und viel Absprache mit der Personalabteilung. Hier muss viel Bewerbungsmaterial gelesen und selektiert werden (Letztes Jahr wurden 66 Frauen eingestellt). Nächste Woche 12 Bewerbungsgespräche im Kalender. Es ist aber keine Teilnahme an allen Gesprächen geplant, auch wenn sie das dürfen. Stattdessen wird der **Fokus auf Aus- und Weiterbildung (z.B. Gridpotentialprogramm, GPP) sowie Führungspositionen gelegt (bei der Neubesetzung der Geschäftsführung gab es auch eine vollumfängliche Beteiligung der Frauenvertretung)**. Teilweise gibt es aus diversen Fachbereichen die Bitte an speziellen Bewerbungsverfahren teilzunehmen. Aktuell gibt es auch Gespräche mit Bereichen, in denen noch nicht so viele Frauen arbeiten. Außerdem beschäftigen sich die Frauenvertreterinnen mit der Ausbildung.

Die Frauenvertreterinnen sind immer für die Anliegen von Frauen im Betrieb erreichbar und werden auch kontaktiert. Bisher waren das vor allem Betreuungsherausforderungen z.B. bei Frauen in Trennungen und finanzielle Probleme. Bei den Problemen der Betreuung kann die Frauenvertretung auf den hausinternen Familienservice und Sozialservice oder z.B. externe Anbieter für Kinderfreizeiten in den Sommerferien hinweisen. Vor Jahren wurde eine Kooperation mit einer Kita geprüft. Dem wurde jedoch mangels Nachfrage nicht weiter nachgegangen. In Zeiten von Homeoffice bzw. mobilem Arbeiten ist dieser Umstand auch nicht mehr zeitgemäß. Dafür gibt es das Angebot eines Kooperationspartners, welcher u. a. Kinderbetreuung nach Bedarf anbietet.

Das Vertrauen soll geschaffen werden, indem die Frauenvertreterinnen nahbar sind und den Kontakt mit anderen Frauen suchen. Auch über die Frauenversammlung können mehr Frauen über die Aufgaben aufgeklärt werden.

Die hohe Wahlbeteiligung von vor einem Jahr (67% und damit mehr als für die Wahl des Betriebsrat) zeigt schon jetzt ein **hohes Vertrauen und Interesse an der Stelle unter den Frauen im Betrieb**.

Die Frauenvertreterinnen wünschen sich, dass die Stromnetz Berlin eine Marke in Berlin wird, auf deren Stellen sich viele Menschen bewerben. **Sie soll der Arbeitgeber sein, bei dem technikaffine Frauen arbeiten möchten.**

Die Frauenvertretung

Diese Präsentation kann vertrauliche Informationen des Netzbetreibers i. S. des § 6a EnWG beinhalten. Sie dürfen nicht an Wettbewerbsbereiche oder Dritte weitergegeben werden.

Landesgleichstellungsgesetz

- Nach § 1a Abs. 1 Landesgleichstellungsgesetz (LGG) hat das Land Berlin bei seinen unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungen an juristischen Personen des Privatrechts oder Personengesellschaften sicherzustellen, dass die Regelungen des LGG auch von diesen entsprechend angewendet werden.
- Stromnetz Berlin ist zur Anwendung des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG) als Beteiligungsunternehmen des Landes Berlin gemäß Gesellschaftervertrag verpflichtet die Vorgaben grundsätzlich inhaltsgleich umzusetzen.

Diese Präsentation kann vertrauliche Informationen des Netzbetreibers i. S. des § 6a EnWG beinhalten. Sie dürfen nicht an Wettbewerbsbereiche oder Dritte weitergegeben werden.

2 Die Frauenvertretung stellt sich vor / Bürgerforum 10.01.2022

Die Wahl

Mit Wahl am 11.05.2022 wurde durch den Wahlvorstand die Frauenvertretung offiziell bestellt:

Frauenvertreterin, **Alexandra Felix -Plass**



Stellvertreterin, **Anna-Sophie Tenner**



Diese Präsentation kann vertrauliche Informationen des Netzbetreibers i.S.d.§ 6a EnWG beinhalten. Sie dürfen nicht an Wettbewerbsbereiche oder Dritte weitergegeben werden.

3 Die Frauenvertretung stellt sich vor / BürgerInnenrat 10.01.2022

Aufgaben und Rechte der Frauenvertreterin 1/2

- Die Frauenvertreterin ist bei **allen sozialen, organisatorischen und personellen Maßnahmen** sowie bei **allen Vorlagen, Berichten und Stellungnahmen** zu Fragen der Frauenförderung zu beteiligen. Dazu hat sie insbesondere die folgenden Rechte:

- Beteiligung an Stellenausschreibungen,
- Beteiligung am Auswahlverfahren,
- Teilnahme an Bewerbungsgesprächen,
- Beteiligung an Beurteilungen,
- Einsicht in die Personalakten,
- Einsicht in Bewerbungsunterlagen

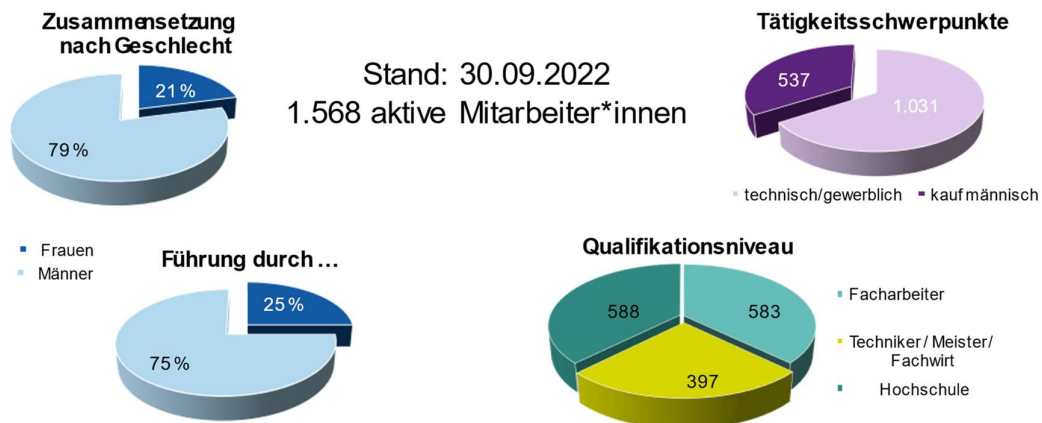


- Das Recht auf Beteiligung umfasst **frühzeitige und umfassende Unterrichtung** der Frauenvertreterin in allen genannten Angelegenheiten sowie die Gewährung einer **Gelegenheit zur Stellungnahme** vor den Entscheidungen.

Aufgaben und Rechte der Frauenvertreterin 2/2

- Die Frauenvertreterin kann Sprechstunden während der Arbeitszeit einrichten.
- Sie führt einmal jährlich eine Frauenversammlung durch. Bei dieser Gelegenheit erstattet sie einen Tätigkeitsbericht.
- Die Frauenvertreterin nimmt Beschwerden über sexuelle Belästigungen entgegen, berät die Betroffenen und leitet Mitteilungen über sexuelle Belästigungen mit Einverständnis der Betroffenen der Dienststellenleitung zu.
- Die Frauenvertreterin ist in Betrieben mit mehr als 500 Beschäftigten die volle Arbeitszeit freizustellen.
- Überschreitet der erforderliche Umfang der Freistellung die vereinbarte Arbeitszeit, so ist die Stellvertreterin ergänzend ebenfalls freizustellen, mindestens jedoch einen Tag im Monat.
- Die Frauenvertreterin wird vor Kündigung und Versetzung in gleicher Weise geschützt wie ein Mitglied des Personalrats. Im Rahmen ihrer Aufgabenstellung und der damit zusammenhängenden Erledigung ist sie Weisungen frei.

Unsere Mitarbeiter*innen



4 Input zum Anschlussgeschehen für die Erzeugungs-, Mobilitäts- und Wärmewende von Steffen Voth (Abteilungsleiter Kundenmanagement)

Anschlussgeschehen für die Erzeugungs-, Mobilitäts- und Wärmewende



1 BürgerInnenratSNB | Voth | 25.01.2023

Confidentiality: C2 - Internal

Stromnetz
Berlin 

Erzeugungswende



36 Tage

Bestand 2022: ca. 15.000 PV-Anlagen
Zielbild 2030: ca. 200.000 PV-Anlagen

Anfrageneingang 21 / 22: 2.900 / 5.500
Wohngebäude: 10 kW
Nicht-Wohngebäude: 40 kW
Leistung: ca. 2,5 GW

Lastflussumkehr führt zu Netzausbau

2 BürgerInnenratSNB | Voth | 25.01.2023

Confidentiality: C2 - Internal

Stromnetz
Berlin 

Mobilitätswende



18 Tage

Bestand 2022: ca. 15.000 Ladepunkte
Zielbild 2030: ca. 160.000 Ladepunkte

Anfrageneingang 21 / 22: 2.600 / 3.500
Innenstadt: höhere Leistung
Stadtrand: mehr Ladepunkte
Aufbau öffentlicher LIS: ca. 2.000

lokal kann Netzausbau notwendig sein

3 Bürger*innenraSNB | Voith | 25.01.2023

Confidentiality: C2 - Internal

Stromnetz
Berlin 

Wärmewende



Bestand 2022: ca. 9.000 Wärmepumpen
Zielbild 2030: ca. 45.000 Wärmepumpen

Anfrageneingang 21 / 22: 200 / 300
Mehrfamilienhäuser: höhere Leistung
Siedlungsgebiet: größere Anzahl

Fernwärme bleibt, Gas wird zu H2
Netzausbau wird notwendig

4 Bürger*innenraSNB | Voith | 25.01.2023

Confidentiality: C2 - Internal

Stromnetz
Berlin 

Die Präsentation endet um 20 Uhr. Weitere Verständnisfragen und Diskussionsbeiträge zum Input werden bei der Sitzung am 21. März 2023 beantwortet. Gern können Fragen vorab an joerg.steinert@stromnetz-berlin.de gemailt werden.

5 Ausblick

Die für den 21. März geplante Agenda wird zum Teil auf Sommer 2023 verschoben. Fortsetzung der Tagesordnung vom 25.1. am 21.3. (Unternehmensstandort Prinzregentenstraße), u.a. mit Raum für Fragen und Diskussionsbeiträge zu den Präsentationen sowie Vorstellung des Kundenportals. Zu Beginn der Sitzung wird Aktuelles aus den Arbeitsgruppen berichtet.